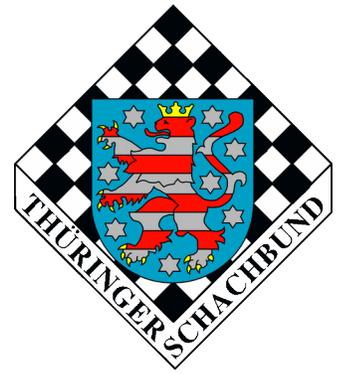


THÜRINGER SCHACHBUND



Präsidentin

Fehler! Textmarke nicht definiert.

<http://www.thsb.de>
info@thsb.de

Präsidentin: Diana Skibbe Im Dorfe 11 07950 Zeulenroda-Triebes; OT Mehla Tel.: 036622 788 07 Fax: 036622 833 57
Mail: praesident@thsb.de

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

eine ungewöhnliche Periode zwischen zwei Thüringer Schachkongressen geht zu Ende. Waren wir noch im Jahre 2019 in ruhigen Fahrwassern unterwegs, traf uns die Coronapandemie einigermaßen unvorbereitet auf allen Ebenen.

Zum Jahr 2019 möchte ich berichten, dass wir uns im Präsidium nach der Sommerpause und am Ende des Jahres zu unseren beiden Präsidiumstagungen trafen, wobei am Jahresende jeweils der erweiterte Vorstand eingeladen wurde. Die Saison 2019/2020 startete ganz normal. Die Absprachen mit unserem Geschäftsführer fanden regelmäßig etwa im wöchentlichen Rhythmus statt, was zu einem verbesserten Arbeitsklima beitrug.

Auch das erfolgreiche Finden eines künftigen Schatzmeisters, stimmte uns zuversichtlich. Zumal uns Schachfreund Ralf Schubert bereits als sehr zuverlässiger Referent für Spielgenehmigungen bekannt war. Die Einarbeitungsphase läuft seit dieser Zeit mit dem Einverständnis des Präsidiums bereits. Hartmut ist mit dem Übergabeprozess bisher sehr zufrieden.

Mit dem Landessportbund wurde die Idee des Schulschachs weiterentwickelt. Wir reichten für das Jahr 2020 ein entsprechendes Projekt ein, das mit 5.000 € gefördert werden sollte. Eine erste Ideenfindung gab es bereits mit interessierten Schachfreunden im Sommer 2019. Leider wurde der für Ende des Jahres 2019 anvisierte Termin mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport kurzfristig abgesagt, ohne einen Ersatztermin zu benennen. Das war umso bedauerlicher, weil ich von Januar bis März eine lange geplante Urlaubsreise gemeinsam mit meinem Mann antrat und ein Termin noch kurz vor Reiseantritt oder nach Reiseende lange Zeit nicht zustande kam.

Im Anschluss daran, nahm ich an der Weltmeisterschaft für Seniorenmannschaften in Prag für Deutschland teil. Diese wurde bekanntlich wegen der Coronapandemie vorfristig abgebrochen und wir fuhren vorfristig nach Hause. Bereits unterwegs erfuhr ich von der Absage erster Mannschaften vom Punktspielbetrieb. Darauf nahm ich den Kontakt zum Landesspielleiter, Bernd Feldmann und dem Geschäftsführer Hartmut Seele auf. Noch am Freitag, 13.03.2020 entschieden wir gemeinsam, die für Sonntag geplante Runde auf der Landesebene abzusagen. Seitdem hat uns Corona mehr oder weniger fest im Griff.

Die Entwicklungen der Coronapandemie haben schlussendlich dazu geführt, dass wir die Saison 2019/2020 zuerst auf zwei Jahre ausgedehnt haben.

Bernd Feldmann als verantwortlicher Landesspielleiter war bei all seinen Entscheidungen immer mit mir und dem Landesgeschäftsführer in Kontakt. Die für Ende März 2020 geplante Präsidiumstagung fand im Mailverkehr statt, wobei ein ausführliches Protokoll erstellt wurde.

Im Sommer und Herbst konnten mit entsprechenden Hygienemaßnahmen einige Schachveranstaltungen stattfinden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinen bedanken, die uns bei der Durchführung von Meisterschaften unterstützt haben, besonders zu nennen wären Vimaria Weimar und ESV Gera. Mit der Erstellung von Hygienekonzepten, der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern, haben diese Vereine Vorarbeiten geleistet, die unschätzbar für weitere Aktivitäten im Schach in Thüringen sind.

Unsere Sommerpräsidiumstagung konnte als Präsenzveranstaltung stattfinden. (Ein Wort, das wir jetzt gelernt haben und eine Veranstaltungsform, die wir schätzen gelernt haben!) In einer Vorabfrage hatten wir die Vereine, die in der Thüringenliga und den beiden Landesklassestaffeln spielen angefragt, ob sie an einem Oktoberwochenende die drei restlichen Runden dieser Ligen spielen wollen. Die meisten der Mannschaften hatten große Bedenken, unter anderem weil einige Mannschaftsmitglieder zur Risikogruppe zählen. Auch sahen sie in einer solchen Großveranstaltung sich und ihre Mannschaftskameraden unnötigen Risiken ausgesetzt.

Im Oktober stiegen die Inzidenzwerte wieder nach oben, so dass es zum zweiten Lockdown kam. Seit November 2020 ist nun kein Nahschach im Verein mehr möglich. Das Präsidium hat sich daher mehrheitlich entschlossen nach Möglichkeit die lange Saison 2019/2021 bis zum Schuljahresende, wenn möglich, noch zu Ende zu spielen. Ob das gelingt, kann man aus heutiger Sicht noch nicht sagen.

(Inzwischen gibt es eine Entscheidung des erweiterten Vorstandes, die Saison mit Stand März 2020 abzubrechen und die Aufstiegs- und Abstiegsregelungen nach diesem Stand vorzunehmen. Jedoch ist der Kongress oberste Instanz und kann andere Anträge beschließen. Von Weimar gibt es bereits einen Antrag dazu, der die Auf- und Abstiegsregelungen zum Teil aussetzt. Lasst uns deshalb diese Entscheidung mit Augenmaß und gemeinsam zum Kongress treffen.)

Unsere Absprachen im Präsidium wurden in den letzten Monaten telefonisch, im E-Mail-Verkehr und in zwei Telefonkonferenzen getroffen.

Hinzu kamen Anfragen, die wir im kleinen Kreis im Präsidium angehen, bewerten und abarbeiten.

Das Projekt Schulschach ist in einer Phase, in der wir beim Landessportbund die Projektphase in das Jahr 2021 verlagert haben. Inzwischen arbeitet eine kleine Arbeitsgruppe an Arbeitsmaterialien wie Arbeitshefte und weiteres Methodenmaterial für den Anfangsunterricht mit dem Fuchs „Karlson“ als Comicfigur als Unterrichtsbegleiter. Die Arbeitsgruppe besteht aus der Schulschachreferentin Kirsten Siebarth, Tino Theer und mir. Wir treffen uns regelmäßig virtuell und besprechen einzelne Schritte.

Im nächsten Schritt werden wir eine Methodengruppe bilden, die künftige Lehrerinnen und Lehrer zu Schachlehrern ausbilden sollen. Leider sind unsere ganzen Arbeitsgemeinschaften und der Schachunterricht wegen der Coronapandemie auf Eis gelegt. Das macht uns ganz schön zu schaffen und ist wohl eine der Ursachen, weswegen der Thüringer Schachbund einen Mitgliederschwund zu verkraften hat. Es sind hier Ideen gefragt, wie wir den Mitgliederschwund aufhalten oder sogar umkehren können. Schließlich ist der Boom, den Schach im Internet auslöst nicht zu übersehen. Auf Bundesebene hat der Deutsche Schachbund bereits reagiert, bietet zahlreiche Internetwettkämpfe an und hat einen Referenten für das Internetschach kürzlich gewählt.

Ich möchte noch über die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem deutschen Schachbund berichten. Die Zusammenarbeit mit dem LSB kann ich als gut einschätzen. Hier gibt es regelmäßige Informationen zu den Coronamaßnahmen, die von Peter auch auf unserer Homepage eingestellt wurden. Einmal jährlich treffen sich auch die Spitzensportverbände, an denen ich

regelmäßig teilnehme und das Präsidium dann informiere.

Beim Deutschen Schachbund wurde die Arbeit in den vergangenen beiden Jahren von der Ausgliederung der Deutschen Schachjugend als eingetragener Verein bestimmt. Hier gab es viele Informationsveranstaltungen und etliche Versprechen durch die Schachjugend. Ob sich die Ausgliederung aus dem Deutschen Schachbund bewährt, wird die Zukunft zeigen. Tino als Vorsitzender der Thüringer Schachjugend und ich als Präsidentin des Thüringer Schachbundes haben den bisherigen Prozess kritisch begleitet. Auch Stefan Koch hat sich in den Prozess eingebracht und mich beim Bundeskongress im August 2020 begleitet und unterstützt. Und wir werden diesen Prozess auch künftig begleiten.

Weiterhin gab es in den letzten Monaten zahlreiche Arbeitsgruppen, die sich zu unterschiedlichen Themen trafen. Ich selbst habe in der Arbeitsgruppe zum Verbandsprogramm zeitweise mitgearbeitet. Hier wurden zahlreiche Videokonferenzen durchgeführt. Das Verbandsprogramm beschäftigte sich mit den vielen Themenbereichen, die Schach und die weitere Entwicklung von Schach voranbringen sollen.

Zum Abschluss möchte ich mit einem Dank enden an alle Mitstreiter und Mitstreiterinnen im Präsidium. Gerade in den letzten Monaten war es wichtig, dass jeder seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erledigte. Es war weiterhin wichtig, dass sich die einzelnen Präsidiumsmitglieder gut miteinander abgestimmt haben. Hier sind regelmäßige Telefonate oder E-mails zu nennen.

Ich danke auch ausdrücklich all den Schachfreundinnen und Schachfreunden, die uns mit Hinweisen und Ratschlägen unterstützen. Wir werden diese auch weiterhin in unsere Überlegungen einbeziehen, wie wir es auch bisher getan haben.

Und nicht zuletzt danke ich allen Mitgliedern in den Schachvereinen, dass sie unserem Schach die Treue gehalten haben, trotz der schwierigen Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen,



Diana Skibbe

(Präsidentin des ThSB)